



»To whom it may concern...«

Dieser englische Satz ist schwer zu übersetzen. Ich habe in der Schule noch gelernt, dass man diese Formel nutzen soll, wenn man die Empfänger eines Schreibens nicht persönlich kennt, aber meint, es lohne sich, sie läsen es. Also: »an alle, die es interessiert« oder »an alle, die es angeht« oder auch nur »an alle, die davon betroffen sind« oder gar »an alle, die ein wenig neugierig sind«.

In lockerer Folge möchte ich so einen Blick in die Propsteipfarrei St. Cyriakus und auch ein wenig darüber hinaus werfen. Vielleicht sind Sie ja auch ein wenig neugierig.

Der Empfängerkreis ist nicht eingegrenzt; es gibt also keine Geheiminformationen. Geben Sie den Text also gerne weiter. Vielleicht erfahren Sie hier einiges etwas früher oder etwas genauer – dafür aber durchaus persönlich gefärbt. So ergänzen diese Informationen die Pfarr- und Gemeindenachrichten und andere Veröffentlichungen.

Gemeinsam gut auf dem Weg sind wir, wenn wir von einander und um einander wissen. Mit guten Wünschen und herzlichen Grüßen!

Jürgen Cleve, Propst

FRONLEICHNAMSPROZESSIONEN

In den Gremien wurde besprochen, dass es künftig in jeder Region der Pfarrei nur *eine* Fronleichnamsprozession geben soll. Da die Planungen für dieses Jahr schon fortgeschritten sind und eine Änderung schwierig wäre, laden wir deshalb für dieses Jahr zu *drei* Prozessionen ein, die von den Kirchen St. Cyriakus, Herz Jesu und St. Ludger ausgehen. Die Prozession von St. Cyriakus endet an St. Elisabeth, um diesen Kirchort noch einmal besonders in den Blick zu nehmen. Weitere Informationen über Zeiten und Wege folgen.

UMWANDLUNG VON ST. ELISABETH

Nach dem Votum der Pfarrei steht die Umwandlung der Kirche St. Elisabeth auf dem Plan. Informationen, wie es an dem Standort weitergehen wird, gab es Anfang Februar bei Neujahrsempfang. Nun ist es an der Zeit, diesen Übergang auch aktiv unter Beteiligung vieler Gruppen und der Verantwortlichen zu gestalten. Dazu bildet sich ein Kreis aus Vertretern des PGR, KV, Pastoralteams, der Verwaltung und aus St. Elisabeth. Unter der Moderation von *Rolf Preis-Kirtz* aus dem Bischöflichen Generalvikariat wird am **Samstag, 26. Mai von 10 bis 13 Uhr** der Start in diesen Umwandlungsprozess erfolgen. Wir laden zu dieser öffentlichen Veranstaltung in der Elisabethkirche herzlich ein. Auch der Investor, Familie Husmann, wird dabei sein und die Ideen für die künftige Nutzung vorstellen. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.

ÖKUMENE WIRD GROß GESCHRIEBEN

Am **Pfingstmontag, 21. Mai, 11.15 Uhr** feiern Gläubige aus allen Konfessionen in der Propsteikirche St. Cyriakus gemeinsam einen ökumenischen Gottesdienst. Er wurde von einem Team vorbereitet und steht unter dem Leitwort: »*Du gehörst zu meinem Team – spricht Gott*«. Um diesen Gottesdienst entsprechend zu würdigen, werden in der Pfarrei St. Cyriakus zeitgleich keine anderen Gottesdienste gehalten. Am Morgen wird um 9.30 Uhr in der Herz Jesu Kirche und in St. Elisabeth die Eucharistie gefeiert; am Abend um 18 Uhr in St. Cyriakus.

KRANKENHAUSSEELSORGE

Krankenhausseelsorger Pastor *Karl-Heinz Heyer* bereitet sich in diesen Tagen auf seine Sabbatzeit vor, in der er ein wenig zur Ruhe kommt und besondere geistliche Erfahrung machen kann. Wir wünschen ihm gute Monate und begleiten ihn mit unseren Segenswünschen. Für die Spendung der Krankensalbung werden die Priester der Pfarreien St. Cyriakus und St. Joseph in der Regel durch die Krankenhausseelsorger über das Handy der Rufbereitschaft informiert. Auch die weiteren pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus St. Cyriakus unterstützen dann die tägliche Arbeit in der Krankenhausseelsorge.

UNTERSTÜTZUNG IM PRIESTERLICHEN DIENSTAG

Unser Bischof entsendet Peter Wilhelm Keinecke zum 1. August mit dem Titel »Pastor« als Priester in das Pastoralteam der Propsteipfarrei St. Cyriakus. Sein Aufgabengebiet wird in den kommenden Wochen gemeinsam mit allen Seelsorgerinnen und Seelsorgern der Pfarrei abgesprochen. Propst Cleve dankt seinem Mitbruder, den er aus Studienzeiten kennt, für die Bereitschaft in die St. Cyriakus zu kommen.

*Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf gegen die Wand zu rennen,
sondern mit den Augen die Tür zu finden.«*

Werner von Siemens

UMZUG NACH BOTTROP UND ERREICHBARKEIT

Nach den guten Ostertagen wohne ich nun in der Brauerstraße. Mittlerweile bin ich, was den Umzug angeht, aus dem Größten heraus. Vieles ist schon gerichtet, die meisten Kisten ausgepackt. Auch die Küche steht. So komme ich langsam an. Mein Dienort wird in der Prosperstraße 32 sein, denn dort bin ich mitten unter den Mitarbeitenden des Pfarrbüros, der Verwaltung und der anderen pastoralen Mitarbeiter, die dort ihren Dienstsitz haben. Telefonisch bin ich daher am besten unter 02041.6902-17 zu erreichen. Meine alternative Mailadresse lautet: propst.cleve@st-cyriakus.de. Mein Dank geht an alle, die bei der Vorbereitung der Wohnung so tatkräftig mitgeholfen haben und den beteiligten und ausführenden Firmen. In den nächsten Wochen stehen zuerst Gespräche mit den pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie mit wichtigen Kooperationspartnern der Pfarrei auf meinem Programm. Vorrang hat dann im nächsten Schritt der Umwandlungsprozess der Kirche St. Elisabeth.

GLÜCKWÜNSCHE NACH BORBECK

Meinem Nachfolger in Borbeck, Pfarrer *Benedikt Ogródowczyk*, der ja aus St. Elisabeth stammt, konnte ich einen herzlichen Gruß und Segenswünsche senden. Auf ihn und sein Team kommt nun die Aufgabe zu, das Votum tatkräftig und klug umzusetzen und mit den Menschen gemeinsam Zeuge des Glaubens zu sein.

PFARRERKONFERENZ

Aus der Pfarrerkonferenz bestellt unser Bischof allen herzliche Grüße und Segenswünsche. Am ersten Tag haben die Pfarrer sich mit der Frage befasst, wie die Voten der Pfarreien nun in einem geistlichen Prozess umgesetzt werden können und was die Voten für die Art und Weise, wie die Aufgaben des Pfarrers ausgeübt werden, bedeutet. Am zweiten Tag standen Informationen über Veränderungen und Prozesse im Vordergrund. Wichtig ist vielleicht, dass der bisherige »Flüchtlingsfonds« in einen »Sozialfonds« umgewandelt wird, der ein breiteres soziales Aufgabenspektrum abdeckt. So kommt er auch der gesamten Caritasarbeit »vor Ort« zugute.